Halle und Umgegend.

Halle, 29. April.

— [Das Kaiserdenkmal und seine Enthüllung.] Die Arbeiten am Kaiserdenkmal werden demnächst wieder in Angriff genommen werden, nachdem das erforderliche Material in voriger Woche an Ort und Stelle geschafft worden ist. Dieses besteht in großen behauenen Sandsteinblöcken, die für das große Wasserbecken bestimmt sind, in denen sich das Denkmal abspiegeln soll. Auch der figürliche Schmuck des Beckens, der besonders reizvoll und interessant sich gestalten wird, da hierin Professor Schmitz eine besondere Meisterschaft besitzt, wie man beispielsweise dies an der Barbarossagrotte am Kyffhäuser-Denkmal wahrnehmen kann, ist in seinen einzelnen Theilen bereits eingetroffen. Gleichzeitig wird auch mit den Steinmetzarbeiten an den drei Adern mit ausgebreiteten Flügeln, durch die die drei Eckpilonen geziert werden sollen, begonnen werden. — Aller Voraussicht nach wird die Fertigstellung der gesammten Denkmalsarbeiten nicht derart beschleunigt werden, daß die Enthüllungsfeier mit der hier vom 13. bis 18. Juni abgehaltenen Landwirthschaftlichen Ausstellung wird verbunden werden können. — Uebrigens verlautet in ziemlich bestimmter Weise, daß der Kaiser zur Denkmals-Enthüllung nicht in Person erscheinen, sondern einen Vertreter dazu entsenden wird. — Hinsichtlich der Gesangsaufführung bei der Denkmals-Enthüllungsfeier hat auf Anregung des „Sängerbundes an der Saale" am vorigen Sonnabend im Rathhause eine Zusammenkunft von Vertretern der namhaftesten hiesigen Gesangvereine stattgefunden, die von Herrn Stadtbaurath Genzmer als Vertreter des Denkmalskomitees geleitet wurde. Man wurde sich darin einig, möglichst viele Gesangvereine zu dem feierlichen Akte heranzuziehen. Ueber den Dirigenten haben sich dann später die mitwirkenden Vereine selbst zu einigen. Bestimmte Beschlüsse wurden in dieser ersten offiziellen Sitzung in keinerlei Weise über die Angelegenheit gefaßt.

— [Kultusminister Dr. Studt] nahm heute vormittag unter Führung des Kurators, des Rektors und anderer Herren der Universität eine Besichtigung der hiesigen deutsch-morgenländischen und der Universitäts-Bibliothek sowie des Landwirthschaftlichen Instituts vor.

— [Anderweitige Abgrenzung eines Laischconreviers in der Saale.] Infolge Erlasses des Herrn Ministers für Landwirthschaft vom 10. April 1901 wird durch Verordnung im Amtsblatt der kgl. Regierung zu Merseburg das in der Strecke der Saale von der Stelle 15,7 m unterhalb des sog. Vogelgesangdammes bei Böllberg bis 18,83 m unterhalb des sog. Kolks im Saalkreise eingerichtete Laischconrevier aufgehoben und an Stelle dieses Laischconreviers die etwa 600 m lange Saalestrecke von 15,7 m unterhalb des kleinen Böllberger Wehres bis zur Böllberger Fähre zum Laischconrevier erklärt.

— [Das erste Gewitter.] Auch Halle hat nun sein erstes Gewitter in diesem Jahre gehabt, und zwar eins, wie man es sich im Hochsommer nicht besser wünschen könnte. Mit einem heftigen Sturm, der die überaus zahlreichen Spaziergänger mit panischem Schrecken erfüllte und sie veranlaßte, mit beflügelten Schritten die heimischen Penaten oder einem anderen sicheren Schutzdach zuzueilen, nahm das meteorologische Schauspiel gehörig nachmittag seinen Anfang. „Alles rennet, rettet, flüchtet", konnte man mit Schiller sagen, als die dichten Menschenmassen in endlosem Zuge vor dem Sturm dahergejagt kamen und sich mit der Windsbraut vereinigten, um mächtige Staubwolken aufzuwirbeln und gen Himmel zu senden, an dem sich die schweren Gewitterwolken immer dichter zusammenballten. Es dauerte auch nicht lange, da zuckten die ersten grellen Blitze durch die schwüle, staubgeschwängerte Luft, und ehe noch der Donner recht vernehmlich wurde, öffneten sich auch die Schleusen des Himmels, und wie bei einer Sündfluth stürzten gewaltige Regen- und Hagelmengen auf die Erde hernieder. Gute dreiviertel Stunden hielt das Unwetter an, dem dann bei Eintritt der Nacht ein erneuter heftiger Regenschauer folgte, so daß die Wege außerhalb der Stadt und in den Promenaden bald völlig aufgeweicht waren. Der Anfang ist also gemacht, und wenn Falb recht behält, dann werden diesem ersten Gewitter gar bald weitere folgen, denn der berühmte Wettermacher Falb weiß von der ersten Hälfte des Mai folgendes zu berichten: 1.—6. Mai: Es treten zum Theil bedeutende Regen ein. Sie stammen meistentheils von Gewittern. Darauf geht die Temperatur zurück. Der 3. Mai ist ein kritischer Termin III. Ordnung, verstärkt durch eine Mondfinsterniß. 7.—11. Mai: Die Niederschläge sind spärlich. Vereinzelt treten Gewitter ein. Es ist verhältnißmäßig kühl. 12.—17. Mai: Die Niederschläge nehmen zu. Vereinzelt treten Gewitter und Schneefälle ein. Es bleibt noch immer kühl.

— [Militärisches.] Nachdem in den letzten Tagen die Compagniebesichtigung stattgefunden, sind heute früh unsere 36er nach dem Truppenübungsplatze Alten-Grabow bei Loburg abgereist, um dort Bataillons-Exerzieren und Schießübungen abzuhalten. Die Truppen wurden durch einen nach 7 Uhr hier abgegangenen Sonderzug bis Loburg befördert. Die Rückkehr erfolgt am 18. Mai. Die von der Infanterie besetzte Wache wurde bereits gestern von Mannschaften der Artillerie bezogen.

— [Errichtung von Telegraphen-Betriebsstellen und einer Postagentur.] Am 22. April wurde in Friedersdorf, sowie in Görschlitz im Kreise Bitterfeld je eine für Fernsprechbetrieb eingerichtete, mit der Postbuffstelle vereinigte Telegraphen-Betriebsstelle für den allgemeinen Verkehr mit beschränktem Tagesdienst eröffnet. — Ferner tritt am 1. Mai in Wörmlitz (Saalkreis) eine Postagentur in Wirksamkeit.

— [Zur 1. internationalen Katzenausstellung in Halle,] die, wie bereits erwähnt, vom 8. bis zum 12. Mai in den „Kaiserhallen" stattfindet, sind unter anderen seltenen Katzen drei siamesische, der Mops der Katzenwelt genannt, direkt aus Siam importirt, angemeldet. Auch sind durch Zuwendungen von hiesigen Katzenfreunden resp. -freundinnen Freiplätze für schöne Katzen unbemittelter Besitzer gesichert. Diese wollen sich an das Ausstellungsbureau wenden. Irrig ist die Ansicht hiesiger Katzenbesitzer, daß die Preise nur für ausländische Katzen bestimmt sind. Für die deutsche Hauskatzenklasse sind die gleichen Preise ausgesetzt, und zwar hat die Erfahrung gelehrt, daß diese meistens in der Stadt der Ausstellung bleiben. Die Käfige zur Ausstellung sind bereits eingetroffen und werden — ein Beweis, mit welcher Sorgfalt alle Vorbereitungen getroffen werden — drei Tage lang desinfizirt.

— [Gesangskonzert während der Landwirthschaftlichen Ausstellung.] Das Komitee für die Landwirthschaftliche Ausstellung hat sich an den Lehrergesangverein, die Hallesche Liedertafel und den Gesangverein „Sang und Klang" gewandt mit der Bitte, irgend einen Ausstellungsabend durch ein gemeinsames Konzert verschönen zu helfen. Die genannten Vereine haben ihre Betheiligung zugesagt.

— [Sammelfahrkarten] sollen demnächst bei der preußischen Staats-Eisenbahnverwaltung eingerichtet werden für diejenigen Stationen im Nahverkehr, für welche sowohl III. wie IV. Klasse dieselben Fahrpreise aufliegen. Die Sammelfahrkarten, die in derselben Größe wie die jetzt üblichen Fahrkarten hergestellt werden, enthalten diejenigen Stationen, für welche sie bei gleichem Fahrpreise giltig sind. Eine Benutzung der Sammelfahrkarten darf natürlich nur für eine der auf der Sammelkarte verzeichneten Stationen erfolgen.

— [Anderweite Festsetzung des durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienstes land- und forstwirthschaftlicher Arbeiter und des ortsüblichen Tagelohnes gewöhnlicher Tagearbeiter im Saalkreise.] Die in der Bekanntmachung vom 29. Oktober v. J. getroffenen Festsetzungen des ortsüblichen Tagelohns gewöhnlicher Tagearbeiter und des durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienstes land- und forstwirthschaftlicher Arbeiter werden vom Regierungspräsidenten zu Merseburg, soweit der Saalkreis in Frage kommt, aufgehoben. Gleichzeitig setzt der Regierungspräsident für den Saalkreis den als ortsüblich anzusehenden Tagelohn gewöhnlicher Tagearbeiter und den durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienst land- und forstwirthschaftlicher Arbeiter anderweitig, und zwar wie folgt, fest: 1. durchschnittlicher Jahresverdienst für erwachsene (über 16 Jahr alte) männliche Arbeiter 620 M., ortsüblicher Tagelohn 2 M.; für weibliche: Jahresverdienst 237,50 M., ortsüblicher Tagelohn 0,95 M. 2. Durchschnittlicher Jahresverdienst für männliche jugendliche Arbeiter (unter 16 Jahren) 370 M., ortsüblicher Tagelohn 1,20 M.; für weibliche: Jahresverdienst 255 M., ortsüblicher Tagelohn 0,85 M. 3. Ortsüblicher Tagelohn für Kinder unter 14 Jahren 0,70 M. Diese neu festgesetzten Sätze des ortsüblichen Tagelohnes sind 6 Monate nach der Veröffentlichung, die des durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienstes vom Tage der Veröffentlichung an anzuwenden. Die in der Bekanntmachung vom 29. Okt. v. J. getroffenen Festsetzungen des durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienstes land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter treten mit dem Inkrafttreten der neuen Sätze außer Geltung. — Die Bekanntmachung im Amtsblatt, der wir diese Angaben entnehmen, scheint einen Irrthum zu enthalten, denn sie giebt merkwürdigerweise den durchschnittlichen Jahresverdienst für erwachsene weibliche Arbeiter niedriger an, als für jugendliche.

— [Zahnärztliches Institut.] Der volle Betrieb im zahnärztlichen Institut der hiesigen Universität, Domplatz 1, ist mit dem heutigen Tage wieder aufgenommen worden. Operationen und Konsultationen sind bekanntlich kostenlos; für Arbeiten, mit denen direkte Unkosten verbunden sind (Plombirungen, künstliche Zähne 2c.), wird ein geringer entsprechender Betrag erhoben.

— [Mittelschullehrer-Prüfung.] Am 23.—27. d. M. fand in Magdeburg unter dem Vorsitz des Provinzialschulraths Frieze die Prüfung für Mittelschullehrer statt. Von 45 zur Prüfung Angemeldeten waren 38 Herren erschienen, von denen 22 die Prüfung bestanden. Die Qualifikation als Mittelschullehrer erhielten u. a. folgende Lehrer der hiesigen städtischen Volksschule, die Herren Saupe, Otto Winter, Arthur Obser (seit 1. April von hier nach Charlottenburg versetzt), Haupt und Gustav Müller.

— [Ernennung.] Der Bergrath Humperdinck zu Halle a. S. ist zum Ober-Bergrath ernannt worden.

— [Auszeichnung.] Die im Dienst der elektrischen Stadtbahn stehenden Fahrbeamten (Wagenführer, Oberführer 2c.), die seit 10 Jahren im Dienst der Gesellschaft thätig sind, haben als Auszeichnung eine auf das Schulterstück ihrer Uniform genähte goldene X erhalten. Die Beamten zeigten sich gestern zum ersten mal mit diesem neuen Schmuck.

— [Gegen die Maifeier.] Der Arbeitgeberbund der Holzindustriellen nahm kürzlich zur Maifeier Stellung. Es wurde einstimmig beschlossen, die Maifeier nicht zu gestatten. Wer am 1. Mai von der Arbeit wegbleibt, wird entlassen und darf unter 10 Tagen nicht wieder beschäftigt werden. Die Mitglieder verpflichten sich, keinen der Feiernden anderer Werkstätten vor dem 20. Mai in Arbeit zu nehmen. Die betreffenden Entlassungsscheine sind mit dem Datum des 1. Mai auszustellen; ohne Entlassungsschein wird kein Arbeiter angenommen.

— [Radler-Ausflug.] Am nächsten Sonntag unternimmt der Verband Hallescher dem D. R.-B. angehöriger Radfahrer-Vereine eine gemeinsame Ausfahrt nach Leistner's Waldhaus in der Heide, wo von ½10 Uhr ab gemeinsamer Frühschoppen mit Speckkuchen-Essen stattfindet. Die einzelnen Vereine fahren von ihren Klublokalen ab und treffen sich im Waldhaus.

— [Stadttheater.] Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Zum Benefiz für die Kassirerin des Stadttheaters, Frl. Emma Kästner, geht, wie schon mitgetheilt, heute, Montag, das Lustspiel „Die goldene Eva" von Franz v. Schönthan und Koppel-Ellfeld in Scene. Die Vorstellung ist die 223. des V. P.-Abonnements (aufgehobenes Farben-Abonnement). — Der Besuch des Dramas „Ueber unsere Kraft", erster und zweiter Theil, ist ein fortwährend sich steigernder. Dem Wunsche zahlreicher Abonnenten zu entsprechen, hat die Direktion deshalb nochmals für Dienstag (letzte Abonnementsvorstellung) dieses Werk angesetzt. — Zum Besten des Pensions- und Unterstützungsfonds des Stadttheaters findet am Mittwoch eine Aufführung des Lustspiels „Doktor Klaus" von L'Arronge statt.

— [Thaliatheater.] Die gestrige letzte Vorstellung der Wintersaison des Thaliatheaters gestaltete sich am Schlusse zu einer spontanen großartigen Ovation für Herrn Direktor Mauthner und seiner sich der Gunst des Publikums in hohem Maße erfreuenden Künstlerschaar, die in mehrfachen Hervorrufen und reichen Blumenspenden bestand. Herr Direktor Mauthner ergriff schließlich das Wort und dankte für die ihm zu theil gewordene Unterstützung seines Unternehmens während der vergangenen Saison und der dreijährigen Vertragsperiode überhaupt, mit deren Ablauf nun die Räume des Thalia-Theaters anderen Zwecken dienen sollen. Indeß, so erklärte er, soll dies nicht ein Abschied für immer sein, da der von ihm gehegte Plan, an anderer Stelle der Stadt, die vorläufig noch nicht bekannt gegeben werden soll, eine neue Kunststätte zu errichten, der Verwirklichung entgegengehe. Diese Mittheilung wurde mit großem, nicht enden wollendem Jubel begrüßt.

— [Warnung vor einem Schwindler.] Von der Polizei-Verwaltung wird uns mitgetheilt: Am 16. d. M. kaufte ein angeblicher Direktor Dr. Feist, ein kleiner, ca. 38 Jahre alter Mann, korpulent, mit vollem runden Gesicht, kleinen braunen Schnurrbart, außerhalb bei einem Antiquitätenhändler einen silbernen Gürtel mit Rosette und Haken als Schloß, einen goldenen Anhänger in Form eines Johanniterkreuzes mit vier Nauten, eine Friedrich August-Medaille von Gold, einen Marienducaten, einen Lammducaten, ¼ Dollarstück, einen Friedrich August-Thaler, und verpackte die Gegenstände selbst angeblich für das Landesmuseum in Prag, dem Händler die Absendung unter Nachnahme überlassend; er hat aber werthlose Sachen in die Verpackung gethan und die erhandelten Sachen heimlich zu sich gesteckt, auch noch einen Ring mit gemaltem Figur Friedrich's des Großen gestohlen. Jetzt sucht der Betrüger, der hochdeutsch und sächsisch spricht, die Gegenstände bei Alterthumsliebhabern zu veräußern. Es empfiehlt sich daher, auf den Gauner zu achten und bei etwaigem Auftreten der Polizei zu übergeben.

— [Fahrraddiebstahl.] Am 16. April ist ein älteres Fahrrad, dessen Felgen gelb gestrichen sind und an dessen Hinterrad eine Speiche fehlt, gestohlen worden. Etwaige Mittheilungen nimmt die Kriminal-Abtheilung, Zimmer 66, entgegen.

— [Ein wilder Radler.] Gestern vormittag wurde in der Thalamstraße vor dem Grundstück Nr. 9 der dreijährige Knabe Gustav Schatz, Spitze 37 wohnhaft, von einem unbekannten Radfahrer, welcher in übermäßig schnellem Tempo fuhr, überfahren. Der Knabe bekam Nasenbluten und trug einige mit Blut unterlaufene Stellen am linken Elbogen davon. Die Schuld an dem Unfalle trifft den Radfahrer.

— [Selbstmordversuch.] Am 27. d. M., nachmittags gegen 4 Uhr, ist der 35jährige Glaser Richard Otto, Mühlberg 3 wohnhaft, im angetrunkenen Zustande in selbstmörderischer Absicht unterhalb der Barbarossabrücke in den Mühlgraben gesprungen und mit dem Strom fortgetrieben worden. Da er ein guter Schwimmer war, ging er nicht unter, sondern wurde in der Höhe des Schleusengrundstücks von dem Schiffer Karl Ritter, Albert Schmidtstr. 2, und dem Arbeiter Richard Saft, Feilenstr. 7, dem nassen Element wieder entrissen. Otto gab auf der Reservewache an, daß er schon längere Zeit ohne Arbeit sei und sich deshalb das Leben nehmen wolle.

— [Unfälle.] Am Sonnabend sollte der Fleischer G. Müller von hier in einem Orte bei Kitzkschmar einen Bullen verladen. Als das Thier auf den Wagen transportirt werden sollte, benahm es sich sehr störrisch und ging schließlich durch, dabei den M. etwa 50 m weit mit fortschleifend. Dem Bedauernswerthen wurde hierbei außer mehreren Hautabschürfungen, die Muskulatur des rechten Beines in sehr großer Ausdehnung aufgerissen. — Beim Transportiren eines etwa 15 Centner schweren Eisentheiles in einer hiesigen Fabrik kippte die Last beim Niederlegen den Schlosser Karl Arndt aus Nietleben auf die linke Hand. A. erlitt einen Bruch des Zeigefingers. — Dem Arbeiter Heinrich Eck flog in einer hiesigen Fabrik ein Stahlsplitter in die rechte Hand. Die Entfernung des Fremdkörpers erforderte einen operativen Eingriff. — In der Thomasiusstraße lief am Sonntag einem Radfahrer, Namens Julius Opel, ein Kind in den Weg. Der Radler kam so unglücklich zu Falle, daß er mit dem Gesicht auf das Steinpflaster aufschlug und eine erhebliche Wunde über dem linken Auge erlitt. — Einen Bruch des rechten Ellbogens zog sich die 6jährige Ella Jung dadurch zu, daß sie beim Spiel mit ihrer Schwester, von einer Ofenbank herabfiel. — Der Fleischer Kurt Ulmer glitt während der Arbeit mit einem Messer aus, welches ihm in den rechten Oberschenkel drang und eine nicht unerhebliche Verletzung hervorrief.

— [Rohheiten.] Die 67jährige Wittwe Aurelie Petthahn gerieth in einem Hause in der Mansfelderstraße mit einem Mann in Streit, in dessen Verlauf der Mann die alte Frau ins Gesicht schlug und sie über dem linken Auge erheblich verletzte. — Auf dem Steinwege wurde der 10jährige Heinrich Schlüssel, als er an einem angetrunkenen Manne vorüberging, von diesem mit einem Stock derartig ins Gesicht geschlagen, daß er eine 3 cm lange bis auf den Knochen reichende Wunde an der Stirn davontrug.

— [Aus der Dölauer Haide] wird uns folgendes berichtet: Schon oft ist durch die Unvorsichtigkeit, noch glimmende Streichhölzer wegzuwerfen, ohne den Funken todtzutreten, Feuer im Walde entstanden. Eine solche Ursache hatte offenbar auch der Brand, der am Donnerstag gegen Abend in der Dölauer Haide zwischen dem Fahrweg vom Kolkthurm her und der Waldlisière entstanden war. Auf einer Fläche von 15—20 qm waren die trockenen Kiefernnadeln bereits verbrannt, als ein Radfahrer den Feuerschein wahrnahm und die Flammen erstickte, wobei ihm ein Spaziergänger behilflich war.

— [Grober Unfug.] In der verflossenen Nacht wurde die Feuerwehr nach dem Hause Burgstr. 24 gerufen. Hier stellte sich jedoch heraus, daß der dort befindliche Melder von Unberufenen ohne Grund in Thätigkeit gesetzt worden war.

Vereine und Versammlungen.

— [Die Anhaltiner Vereinigung] feierte am Sonnabend den Geburtstag des Herzogs Friedrich von Anhalt, der heute, Montag, seinen 70. Lebensjahr vollendet. Die Räume des „Wintergartens" waren festlich geschmückt; besonders gefiel die auf hohem Podest gebildete, von Palmen und Lorbeerbäumen umgebene Gruppe „Herzog und Herzogin", sowie die von den Emporen herniederwallende kostbare Fahne der Vereinigung, ein Geschenk des Protektors, des Erbprinzen Friedrich von Anhalt. Die Festräume faßten kaum die große Anzahl der mit ihren Angehörigen erschienenen Mitglieder der Anhaltiner Vereinigung, sowie der in schmucker Tracht erschienenen Pfälzer Kolonistenschützen und der vielen Gäste. Nach einigen einleitenden Konzertstücken begrüßte der Ehrenvorsitzende die erschienenen Festtheilnehmer und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Ein auf die Feier des Tages hinweisender Prolog, gesprochen von der Tochter des Ehrenvorsitzenden, ging dem vom hiesigen Domchor in schöner Weise zum Vortrag gebrachten Psalm „Lobe den Herren" voraus, worauf Herr Hofliefer Anant Wilh. Neue das Wort zur Festrede ergriff und den Herzog Friedrich als einen wirklich von seinem Volke geliebten Herrscher pries, der ein warmes Herz für sein Volk habe. Ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den leutseligen Herrn schloß die herzlichen Worte des Festredners. Die hierauf folgenden Darbietungen der Sängerinnen Frl. Hesse (Alt) und Frl. Krönert (Sopran), sowie die Kompositionen des Herrn Hans Schmidt für Violine und Klavier, „Slavisches Lied" und „Russisches Scherzando", fanden rauschenden Beifall, ebenso die Vorträge der Geschwister Hoffmann auf Klavier und Harmonium. Die weiteren Gesänge des Domchors, sowie Konzertstücke der vortrefflichen, unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektor Henschel sen. spielenden Kapelle gaben dem Festprogramm einen würdigen Abschluß. Ein Festessen, der die Theilnehmer bis zum frühen Morgen zusammenhielt, beendete die schöne und gelungene Feier.

— [Der Verein ehemaliger 36er] feierte den 70. Geburtstag seines Protektors, des Herzogs Friedrich von Anhalt, gestern abend durch einen Kommers im Hotel „Kaiser Wilhelm." Zahlreiche Offiziere, an ihrer Spitze Generalleutnant v. Neuthe-Fink, nahmen an der Feier theil. An den Herzog von Anhalt wurde ein Glückwunschtelegramm abgesandt; ferner ist ihm ein Gruppenbild der Vereinsmitglieder in schönem Rahmen übersandt worden.

— [Der Verein ehemaliger Zwölfer Husaren] nahm in seiner Monatsversammlung 3 Kameraden als Mitglieder auf und wählte den Kaufmann Sander zum Abgeordneten für den Frühjahrs-Delegiertentag des Nordostthüringer Bezirks des Preußischen Landeskrieger-Verbandes.

— [Der Preußische Beamtenverein] veranstaltet sein diesjähriges Sommerfest am Sonnabend, 10. August, in üblicher Weise (Konzert, Feuerwerk uhw.) in der Saalschloßbrauerei.

— [Die Hallesche Liedertafel] feierte am Sonnabend im Logengebäude auf dem Jägerberge ihr 67. Stiftungsfest. Ausgewählte Chor- und Sololieder wurden unter Leitung des Herrn Lehrer Lebe vorgetragen. Dem Konzert folgte ein solennes Festmahl.

— [Tischler-Innung.] Gestern wurden im „Markgrafen" nach einer herzlichen Ansprache des Vorsitzenden, Herrn Obermeister Schondorf, 28 Lehrlinge aufgenommen. Vorher fand das Losprechen von 16 Ausgelernten statt, denen die Gesellenbriefe nach ernsten Worten des Obermeisters eingehändigt wurden. Sechs der jungen Leute erhielten für gute Leistungen Prämien in Form von Sparkassenbüchern eingehändigt. Im Namen der Prüfungskommission wies Meister Jurth darauf hin, wie nothwendig für jeden strebsamen Tischler der Besuch der Zeichenschule sei. Nicht nur den Hobel zeige Lehne und Siegel der Tischler-Innung, sondern darüber auch den Zirkel und das Winkelmaß. Nach Schluß fand im engeren Kreise der Kollegen eine kleine Sammlung zum Fahnenfonds statt.

— [Die Hallesche Turnerschaft] hielt am Sonnabend abend im Gasthof „zum deutschen Kaiser" in Diemitz ein gemeinsames Turnen unter der Leitung des Turnlehrers Löffler ab. Von Mitte Mai ab sollen jeden Sonntag morgen auf dem „Sandanger" vollständige Spiele veranstaltet werden.

— [Der Allgemeine Hallesche Turnverein,] zur Zeit 268 Mitglieder zählend, hielt am Sonnabend eine gut be-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010429026/fragment/page=0001

suchte Versammlung ab. Der erste Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Dr. Schwartze, wurde vom Senior des Vereins, Herrn Seifenfabrikant Ed. Kobert in sein Amt eingeführt und mit herzlichen Worten begrüßt. Das 40jährige Bestehen des Vereins soll wie folgt gefeiert werden: Sonntag den 16. Juni morgens Empfang der Gäste (erwartet werden u. a. der Vorsitzende der deutschen Turnerschaft und der Vertreter des Turnkreises XIII (Thüringen), dem der Verein angehört), Spaziergang in das Saalethal; nachmittags 3½ Uhr Schauturnen aller Abtheilungen in den „Kaisersälen", abends Kommers mit turnerischen Aufführungen, Theater ꝛc. Am anderen Tage abends in den „Kaisersälen" Ball. Zum ersten Schriftwart wurde Herr Landgerichtsassistent Rubin gewählt.

— [Fachverein von Bäckermeistersöhnen.] In das Vereinsregister ist der „Fachverein von Bäckermeistersöhnen" zu Halle a. S. mit dem Sitze in Halle a. S. eingetragen.

Frühjahrsversammlung der Mitteldeutschen Verkehrskommission.

* Halle, 28. April.

Die Mitteldeutsche Verkehrskommission des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands trat heute vormittag um 10 Uhr unter sehr zahlreicher Betheiligung hier im „Wintergarten" zu ihrer Frühjahrsversammlung zusammen. Fast alle Sektionen waren vertreten, und zwar waren Delegirte anwesend aus Magdeburg, Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Plauen, Zwickau, Schönebeck, Nordhausen, Apolda und Gera.

Der Delegirte und Vorsitzende der Sektion Halle, Herr Werner, eröffnete die Versammlung mit einem herzlichen Willkommengruß an die Gäste, worauf auch der Obmann der Kommission, Herr Köchlin-Leipzig, die Anwesenden, namentlich den Verbandspräsidenten Müller, den Syndikus Bilz und den Verbandsbücherrevisor Konsentius, mit warmen Worten begrüßte.

Nach Eintritt in die Tagesordnung berichtet Herr Köchlin über die Thätigkeit der Kommission seit der letzten Hauptversammlung und über den Erfolg der in der Hauptversammlung beschlossenen Anträge 1 bis 9. Es gab Arbeit in Hülle und Fülle, so sagte der Referent, aber man habe sein bestes Wollen eingesetzt, um die Arbeit zu einer erfolgreichen zu gestalten. Die angeschnittenen Fragen seien zum großen Theil von bedeutender Tragweite gewesen, und man könne zweifelsohne mit den erzielten Resultaten zufrieden sein. Eine Hauptaufgabe der Kommission bestehe darin, eine Personentarifreform herbeizuführen und alles einzusetzen, daß die im § 42 der Reichsverfassung enthaltene Bestimmung, daß das deutsche Eisenbahnnetz als einheitlich deutsches behandelt werden soll, zur Wahrheit werde. Es müsse einmal eine Zeit kommen, in der nicht nur eine Verbilligung des Personentarifs eintritt, sondern auch sämmtliche Bundesstaaten die Verwaltung ihrer Eisenbahnen in eine Hand, in deutsche Hand legen. Redner erwähnt eine Audienz im Eisenbahnministerium, die zwar keinen direkten Erfolg gezeitigt habe, aber eine günstige Gelegenheit geboten hätte, mancherlei Klärungen herbeizuführen. Die 1½stündige Dauer der Audienz sei ein Beweis dafür gewesen, daß im Ministerium Interesse für die vorgebrachten Wünsche vorhanden war.

Was die Anträge 1 bis 9 anlange, seien die meisten zwar abgelehnt worden, immerhin aber könne man mit den errungenen Erfolgen zufrieden sein. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Der Antrag auf Einrichtung einer günstiger gelegenen Gepäckaufbewahrungsstelle auf dem Dresdener Bahnhofe in Leipzig wurde zweimal abgelehnt, weil Raummangel vorhanden sei; es wird beschlossen, die Angelegenheit auf sich beruhen zu lassen. 2. Wiederherstellung eines Frühzuges von Chemnitz nach Leipzig; der Antrag wurde für begründet erachtet, die Einstellung des Zuges erfolgt am 1. Mai. 3. Der Antrag, die beiden Schnellzüge 43 und 44 zwischen Leipzig und Chemnitz sollen als solche behandelt werden, anderenfalls; solle der Schnellzugszuschlag fortfallen, wurde abgelehnt; es wird beschlossen, diesen Antrag weiter zu verfolgen, und zwar in erweiterter Form. 4. Der Antrag auf Mitführung von Verbandskästen in Eisenbahnwagen ist hinfällig geworden, da nach dieser Richtung die umfassendsten Vorkehrungen getroffen sind. 5. Zum Antrag Plauen, für bessere Schnellzugsanschlüsse an den Zug Wien-Plauen-Leipzig-Berlin zu sorgen, der abgelehnt worden war, stellt der Plauener Delegirte den Antrag, die Angelegenheit weiter zu verfolgen und die Handelskammern dafür zu interessiren; dieser Antrag findet Zustimmung. 6. Der Antrag, die D-Wagen sicherer einzurichten: Der Antrag ist hinfällig geworden durch die Vorkehrungen, die bereits geplant werden. 8. Die Einführung der 10tägigen Giltigkeitsdauer für Rückfahrkarten auf den preußischen Bahnen; der Antrag ist abschlägig beschieden worden, und man glaubt kaum, daß eine Wiederholung Erfolg haben würde, so daß man die Angelegenheit in die Hände des Verbandes legen will. Hierüber entspinnt sich jedoch eine längere Debatte, in der der Wunsch laut wird, die Sache weiter zu verfolgen und auch für die Gewährung von 25 Kilogramm Freigepäck auf Rundreisebilletts zu fordern. Verbandsvorsitzender Müller geht sogar noch weiter und meint, man müßte eine sechsmonatliche Giltigkeitsdauer für Rundreisehefte erstreben; der Antrag soll nicht nur den Eisenbahndirektionen und dem Ministerium eingereicht, sondern auch den Handelskammern zur Unterstützung vorgelegt werden. Die übrigen Sachen sind nicht wesentlicher Natur.

Der nächste Punkt der Tagesordnung betrifft die Durchberathung von eingegangener Anträge, deren 27 vorhanden sind, an welcher Zahl die Sektion Halle allein mit 13 Anträgen betheiligt ist. Bei der Fülle dieser Anträge ist es selbstverständlich nicht angängig, auf den Inhalt der einzelnen Forderungen einzugehen, vielmehr müssen wir uns mit der Mittheilung begnügen, daß 24 Anträge, die meist durchaus wichtig sind, theils eingereicht, theils dem Verbande zur Erledigung überwiesen werden sollen. Wir behalten uns vor, auf einige Anträge zu gelegener Zeit näher einzugehen. Drei Anträge sind von der Sektion Halle zurückgezogen worden; ein Antrag wurde abgelehnt.

Es folgt sodann die Erledigung einiger interner Angelegenheiten und geschäftlicher Mittheilungen, worauf als Versammlungsort für die im Herbst abzuhaltende Hauptversammlung Leipzig bestimmt wird. Ein auf den rührigen Vorstand ausgebrachtes Hoch bildete den Schluß der Konferenz, der sich ein gemeinsames Essen anschloß.

Stadttheater.

Eugen Gura hat unserm Stadttheater zwei Jahre hindurch als Charakterspieler angehört und er zählte zu den glänzendsten Vertretern dieses Faches, die unsere Bühne bisher besessen hat. Feind aller Schablone, wußte er seinen Gestalten stets ein eigenes, individuelles Gepräge zu geben; mit seinem Verständniß durchdrang er immer seine Aufgaben, und der Reichthum seiner künstlerischen Ausdrucksmittel war so groß, daß er in jeder neuen Rolle etwas Neues zu bringen und zu bieten hatte. Wir bedauern es, daß dieser tüchtige Künstler mit dem Ablauf dieser Saison von uns scheidet und wir glauben, daß dieses Bedauern allgemein getheilt wird. Um so mehr aber mußte es befremden, daß am Sonnabend, bei seinem Benefiz, das Haus eine ziemlich dünne Besetzung aufwies. Der Künstler hatte mehr verdient und auch das Werk, das er für den Abend gewählt hatte — es war Ludwig Anzengruber's prächtiges Volkstück „Der Meineidbauer" — pflegt in andern kunstfremdlichen Städten eine stärkere Anziehungskraft auszuüben. Aber wenn die Zuschauerschaft am Sonnabend auch nicht zahlreich war, einen vollen und großen Erfolg brachte der Abend doch — einen Erfolg sowohl für das machtvolle Schauspiel, das wir seit Jahren schon in Halle nicht auf der Bühne gesehen haben, wie auch für den Benefizianten. Eugen Gura spielte natürlich den Kreuzweghofbauern, diesen so meisterhaft gezeichneten beschränkten Bauern, der trotz seines Meineids mit allen Fasern seiner Seele im Banne des Kirchenglaubens steckt. Wohl eine der feinsten psychologischen Schilderungen in der neueren Litteratur ist die Erzählung des Bauern, wie er vom Himmel ein Zeichen erbittet, ob er den Meineid schwören soll. Hier, wie überhaupt in der Unterredung mit dem Sohne hatte Gura seinen Höhepunkt. Die Gewissensqualen des Bauern brachte er wunderbar ergreifend zum Ausdruck und unmittelbar und echt wirkten die charakteristischen Aeußerungen der seltsamen Bauernlogik des Alten. Wirksam unterstützt wurde der Benefiziant durch Edmund Kunath, der den von der Mitwisserschaft des Verbrechens niedergedrückten Sohn des Kreuzweghofbauern mit schöner Charakteristik herausbrachte. Voll Temperament und Frische war die Brout in der Darstellung von Charlotte v. Schulz. Auch die anderen Darsteller verdienen Beifall, ebenso wie Fritz Berend, der das Werk sehr stimmungsvoll inszenirt hatte. Das Publikum dankte den Künstlern nach jedem Fallen des Vorhanges durch lebhaften Beifall.

Hugo Gerlach.

Provinzialnachrichten.

* **Langensalza**, 27. April. [Stiftungen.] Professor Dr. Schiefer hat der Stadt Langensalza eine Summe von 16,000 Mark überwiesen, mit der Bestimmung, daß damit das Badewäldchen entwässert und in einen modernen Park umgewandelt wird. Ein anderer Herr hat 1000 Mark für den gleichen Zweck gestiftet.

R. Prettin, 28. April. [Prettin-Annaburger-Kleinbahn.] Unter der Firma Prettin-Annaburger-Kleinbahn-Ges. ist in Berlin eine Gesellschaft mit einem Kapital von 650,000 M. gegründet worden.

* **Mühlberg a. E.**, 27. April. [Heimathsfest.] Wie bereits in vielen anderen Orten unseres Vaterlandes soll auch in unserer Stadt ein Heimathsfest gefeiert werden. Mühlberg ist eine alte Stadt, in welcher sich seit Jahrhunderten angesessene Familien erhalten haben, deren weitverzweigte Glieder Gelegenheit erhalten sollen, mit der jetzigen Einwohnerschaft in der freundlichen Elbestadt einige von echtem Heimathsgefühl durchwebte Tage zu verleben. Die Stadt Mühlberg sieht daher einem zahlreichen Besuche der in der Nähe und Ferne lebenden Mühlberger entgegen. Das Heimathsfest fällt in die Zeit vom 6. bis 8. Juli d. J. und wird mit dem Kinderfeste und einer Alterthümer-Ausstellung verbunden sein. Der von dem Magistrat vertretene Festausschuß nimmt schon jetzt und auch weiter Anmeldungen gern entgegen. Programme werden später versendet.

□ **Genthin**, 27. April. [Zum Carower Morde.] Wie s. Zt. berichtet, wurden im vorigen Jahre unter dem Verdacht der Ermordung einer Dienstmagd im Dorfe Carow die beiden Brüder Nickel aus Carow und Nielebock in Untersuchungshaft genommen. Der erstere hatte sich, wie berichtet, dieselbst am Bettpfosten erhängt, nachdem er einige Abschiedsworte, in denen er seine Unschuld betheuerte, an seine Kinder hinterlassen. Vorgestern hat sich nun auch der zweite Bruder in Magdeburg, wohin er zu der nun bald beginnenden Verhandlung gebracht wurde, erhängt. Das Dunkel, das über dem vor 14 Jahren begangenen Verbrechen schwebt, wird nun wohl ewig unaufgeklärt bleiben.

* **Neuhaldensleben**, 27. April. [Provinzial-Landtagsabgeordnetenwahl. — Forellenzucht.] Der Fabrikbesitzer Matthias Schneidewindt zu Ackendorf ist, wie das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg bekannt giebt, zum Provinzial-Landtagsabgeordneten für den Kreis Neuhaldensleben gewählt worden. — Die Versuche, die hier einige Besitzer großer Privatforsten mit der Forellenzucht angestellt haben, sind im großen und ganzen befriedigend ausgefallen. Besonders der mittlere der drei im Kreise belegenen, dem Harze nördlich vorgelagerten Höhenzüge mit dem ausgedehnten Lappwalde weist die erforderlichen Bedingungen auf; deshalb sind dort die Bemühungen um Einführung oder Hebung der Forellenzucht entschieden erfolgreich gewesen.

+ **Staßfurt**, 28. April. [Vertrag. — Unternehmerring?] In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde ein Vertrag mit der Firma Budenberg u. Co. in Leopoldshall wegen Benutzung der städt. Straßen und Plätze zum Zwecke der Leitung und des Verkaufs von Gas genehmigt, wodurch der gen. Firma wieder das Recht zugestanden wird, ihre Röhrentour im Stadttheil links der Bode zu erweitern, was ihr vor längerer Zeit infolge Ablaufs eines von 1864 datirenden Vertrages verboten worden war. Ein dieserhalb durch mehrere Instanzen geführter Prozeß war zu Gunsten der Stadt entschieden worden. — Auf eine im Submissionswege ausgeschriebene Pflasterarbeit, veranschlagt zu 15,790 M., waren nur zwei Angebote von hiesigen Unternehmern in Höhe von 18,489 und 19,137 M. eingegangen, trotzdem die Submission auch in einer Anzahl auswärtiger Zeitungen bekannt gemacht worden war. Diese geringe Betheiligung wird auf einen Unternehmerring zurückgeführt, der sich in der hiesigen Umgegend gebildet haben soll zum Zwecke der Erzielung höheren Verdienstes. Die Stadt hat sich gezwungen gesehen, die Mehrkosten zu bewilligen, da sich kein Unternehmer für die Arbeit findet.

— [Erledigte geistliche und Lehrerstellen.] Durch Versetzung ihres Inhabers ist die Pfarrstelle zu Ausleben, Diözese Eisleben, vakant geworden und alsbald wieder zu besetzen. Dieselbe unterstellt der freien kirchenregimentlichen Besetzung und gewährt (neben freier Wohnung) ein Einkommen von ca. 6000 M. Außerdem gehört zur Stelle ein Pfarrwittthum, dessen Einkünfte, zur Zeit rund 499 M., eine Wittwe, deren Fehlen einer solchen aber der Pfarrer bezieht. Zur Parochie gehören zwei Kirchen. Die Berufung erfolgt diesmal durch die Kirchenbehörde. Da das Einkommen neben freier Wohnung 5400 M. übersteigt, so ist nur ein Geistlicher von mindestens fünfzehn Dienstjahren zu berufen.

— [Personalien.] Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Trypphena in der Ephorie Cracau ist dem bisherigen Diakonus in Schönlein und Pfarrer in Zschorgula, Karl Rauch, verliehen worden. — Im 1. Quartal 1901 haben die Kandidaten der Theologie Albert Otto Bauer aus Damsen, Eduard Fries aus Barmen-Wuppertsfeld, Karl Hermann August Meyer aus Drohndorf, Otto Gottheif Riegelmann aus Mattin, Christoph Max Siegfried Wallis aus Gimmel, Paul Heinrich Walter Zippel aus Wiederau die Prüfung pro ministerio bestanden. — Zur der Liste der Rechtsanwälte ist gelöscht: Rechtsanwalt Hahn bei dem Amtsgericht in Langensalza.

— [Ordensverleihung.] Verliehen wurde: dem Schafmeister Wilhelm Gabler auf der Domäne Hapnsburg im Kreise Zeitz das Allgemeine Ehrenzeichen.

* **Frankenhausen**, 27. April. [Die Hauptkonferenz der Volksschullehrer des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt] findet Anfangs Juni in Frankenhausen statt. Bisher tagten diese Versammlungen in Orten der Oberherrschaft; in diesem Jahre ist es das erste mal, daß eine derartige Versammlung in unseren Mauern abgehalten wird.

* **Pößneck**, 28. April. [Masern und Scharlach.] Aus unserem Nachbarorte Langendembach wird berichtet, daß wegen starken Auftretens der Masern und des Scharlachs unter den Kindern die Schule geschlossen werden mußte. Von 82 schulpflichtigen Kindern liegen einige 40 krank darnieder, 3 sind bereits gestorben. Auch vorschulpflichtige Kinder sind in großer Anzahl erkrankt und auch unter ihnen hält der Tod Ernte. Die Epidemie scheint unaufhaltsam ihren Gang durch Thüringen und vielleicht noch über dessen Grenzen hinaus zu nehmen.

* **Leipzig**, 26. April. [Der gemeinsame preußisch-sächsische Centralbahnhof.] Nachlangjährigen Bemühungen ist es nunmehr gelungen, über die Herstellung eines gemeinsamen preußisch-sächsischen Centralbahnhofes zwischen den betheiligten Verwaltungen ein Einvernehmen zu erzielen, so daß man nunmehr eine kräftige Förderung der Angelegenheit erwarten kann.

* **Zwickau**, 26. April. [Kampf mit Holzdieben.] Ein Forstschutzbeamter in Bockau hatte vor einigen Tagen einen heftigen Kampf mit dortigen Holzdieben im Walde zu bestehen. Der Beamte hatte die Diebe auf frischer That ertappt. Er wurde von den Holzfreblern zu Boden geworfen und ihm dabei sein Dienstgewehr entrissen, mit dem sich der eine der beiden Diebe aus dem Staube machte. Der Beamte ist bei dem Kampfe verschiedentlich verletzt worden. Das Gewehr wurde am folgenden Tage wieder herbeigeschafft. Die Thäter sind ermittelt und sehen ihrer Bestrafung entgegen.

Aus Sachsen und Thüringen. In Neudorf fand am Sonntag die Grundsteinlegung der neuen Kirche statt. — In Seehausen feierte das Christian Dohlenburg'sche Ehepaar das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Es ist verhältnißmäßig an Körper und Geist noch rüstig. — Ferner feierte in Bieze das Schwalbe'sche und in Groß-Germersleben das J. Westphal'sche Ehepaar in Rüstigkeit und Frische das Fest der goldenen Hochzeit. — In Berger's Brauerei in Merseburg fiel dem 25jährigen Arbeiter Heinrich Moritz eine halbe Tonne Bier auf das linke Bein; er erlitt eine schwere Verletzung des Oberschenkels und mußte in die Hallesche Klinik transportirt werden. — In Klein-Corbetha stürzte der Ochsenfütterer Christian Jany so unglücklich von einer hohen Bank herab, daß er mehrere Rippenbrüche davontrug. — In Gratzungen gerieth der 9jährige Sohn Richard des Arbeiters Schulze mit dem Kopfe unter eine Ackerwalze; es wurde ihm ein großes Stück Kopfhaut vollständig abgequetscht. — Auf dem Bahnhofe in Falkenberg stürzte der Lokomotivführer Friedrich Selemann so unglücklich von einem Boden herab, daß er den linken Unterschenkel brach. — In Benkendorf fiel der Steinbrecher Karl Deparade so unglücklich in den Bruch hinunter, daß er dabei schwer verletzt wurde. — Auf dem Güterbahnhofe in Nadeberg wurde der Rangirer Meißner von einem Rangirzuge überfahren und sofort getödtet.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 27. April.

Aufgeboten: Der Arbeiter Ernst Pechmann und Bertha Wachsmuth (Liegnitz). Der Kaufmann Paul Levy und Bertha Strauß (Halle und Winnweiler). Der Kaufmann Friedrich Siebenkäß und Betty Ruff (Halle und Fürth i. Bayern).

Eheschließungen: Der Handarbeiter Albert Fischer und Agnes Lampe (A. d. Moritzkirche 5 und Gottesackerstr. 6). Der Sergeant und Corpsschreiber Albert Höldtke und Frieda Schulz (Magdeburg und Friesenstr. 11). Der Klempnermeister Paul Weinholdt und Martha Zwarg (Gr. Steinstr. 66 und Kl. Wallstraße 5). Der Malergehilfe Karl Heitmann und Martha Diege (Kuttelhof 7). Der Versicherungsbeamte Oskar Feist und Adele Kilz (Magdeburg und Schwetzkestr. 21). Der Kellner Albert Zober und Anna Naumann (Gottesackerstr. 10 und Bechershof 6).

Geboren: Dem Handarbeiter Hermann Starcke eine T., Charlotte (Hirtenstr. 3). Dem Handarbeiter Franz Sauer eine T., Anna (Schillershof 15). Dem Bäckermeister Otto Mendler ein S., Otto (Thorstr. 24). Dem Buchhalter Karl Altenkirch ein S., Walther (Gr. Ulrichstr. 11). Dem Lagerist Karl Cäsar ein S., Richard (Merseburgerstr. 43).

Gestorben: Der Hauptmann a. D. Georg Koch, 61 J. (Prinzenstraße 11). Des Sattlermeister Max Voigt Ehefrau Friederike geb. Wießner, 61 J. (Gr. Steinstr. 9). Des Kaufmann Gustav Trebesius S. Gerhard, 5 J. (Gr. Steinstr. 64). Des Kutscher Gottlieb Schmidt Ehefrau Wilhelmine geb. Müller, 39 J. (Klinik). Des Handarbeiter Franz Kwoczala S. Bernhard, 4 J. (Unterplan 9). Die Wittwe Dorothee Wagner geb. Wagner, 58 J. (Hochstr. 1).

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 27. April.

Aufgeboten: Der Kaufmann Richard Schimmelpfeng und Gertrud Leutert (Berlin und Lafontainestr. 17). Der Fabrikarbeiter Oskar Heinze und Anna Ertel (Klausbergstr. 5). Der Privatmann Ferdinand Heinrich und Anna Köhler geb. Hesse (Köthenerstr. 10). Der Friseur Friedrich Hartmann und Bertha Anfinn (Köthen und Harz 15).

Eheschließungen: Der Fabrikarbeiter Franz Beyer und Anna Brauns (Eichendorffstr. 34). Der Postassistent Richard Rockohl und Ida Freyberg (Berlin und Schillerstr. 6). Der Fabrikarbeiter Kurt Sonntag und Anna Janjong (Trotharstr. 80 und 77). Der wissenschaftliche Lehrer Dr. phil. Christian Homann und Ida Nischkowsky geb. Seifert (Göbenstr. 18).

Geboren: Dem Steinsetzer Emil Teubner eine T., Bertha (Zietbenstr. 32). Dem Fabrikarbeiter Karl Jordan ein S., Willy (Köthenerstr. 5). Dem Sergeant William Stein ein S., Kurt (Hardenbergstr. 2). Dem Graveur Cäsar Jung ein S., Otto (Fritz Reuterstr. 5). Dem Maurer Karl Schröter eine T., Frieda (Bellsortstr. 7).

Gestorben: Der Privatmann Gustav Schmidt, 44 J. (Nervenklinik).

Kirchliche Anzeigen.

St. Moritz: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier, Dikk. Nietschmann.

Otto Hendel, Buchdruckerei, Halle.

Anfertigung von

Werken
Dissertationen
Katalogen
Broschüren

Schriftproben und Preisberechnung stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

Friedrichshaller
Seit 1843
Deutschlands Bitterwasser.
Mild, sicher und prompt.
Käuflich in den Handlungen natürl. Mineralwasser, Apotheken ꝛc.
C. Oppel & Co., Brunnendirektion Friedrichshall, S.-Meiningen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010429026/fragment/page=0002

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 27. bis 28. April.

Grand Hotel Bode. Se. Excellenz der Reichsbank-Präsident Dr. Koch mit Frau a. Berlin. Kammerherr von Kropff a. Hohenerxleben. von Trebra a. Darmstadt. von Trebra a. Brunersleben. Oberleutnant Steplinger a. Nürnberg. Prof. Dr. Ostertag a. Berlin. Oberamtmann Tuchen mit Frau a. Oldisleben. Rittergutsbesitzer: Breitschneider a. Coffa, Sültmann mit Familie a. Rohrberg. Chemiker Schwarz mit Frau a. Colmar. Dir. Volkmer a. Dresden. Fabrikbes. Lömpke a. Domersleben. Präsident Müller a. Leipzig. Kaufleute: Maes a. Schweinfurt, Meyer a. Berlin, Schacht a. Bremen, Müller a. Birmingham, Israels a. Wesner, Rettich a. Magdeburg, Seuf a. Gera, Lewinsky, Ringe a. Berlin, Gericke a. Friedenau, Pombach, Franke, Bauer, Hofmann a. Leipzig, Bandorff a. Magdeburg, Pollster a. Chemnitz, Köchlin a. Leipzig, Windesheim a. Erfurt, Mayer a. Hannover, Cohn a. Breslau, Thoenes a. Radebeul b/Dresden.

Von einer Ia. Lebensversi.-Act.-Ges. wird zum sofortigen Antritt ein
Reisebeamter
bei hohen Bezügen gesucht. Off. mit Lebenslauf, Zeugn.-Abschr., Referenzen, Nachweis über bisherige Erfolge und Photographie sub **U. n. 9211** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Handlungsgehilfe,
22 Jahre alt, militärfrei, sucht per sofort Stellung als Buchhalter oder Correspondent. Gefl. Offerten unter **M. R. 30 Weimar** postl. erbeten.

Bautechniker,
gel. Maurer, Absolv. einer Baugewerkschule, 24 Jahre alt und militärfrei, sucht Stellung. Offerten **L. 1178** an die Exp. d. Ztg.

Als **Kassen-** oder **Comptoirbote, Aufseher, Portier** oder sonstige leichtere Beschäftigungsart sucht Umstände halber ein alleinstehender Mann in mittleren Jahren unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.
Gefl. Offerten unter L. R. 30 an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges.,** Eisenberg, S.-A., erbeten.

Anstreicher sucht **C. Völker,** Halle-Giebichenstein, Advokatenweg 26.

Handdiener, 18—20 Jahre, sofort gesucht **Martinstraße 9.**

Für mein **Bank-, Agentur- und Commissionsgeschäft,** verbunden mit **Assekuranz** suche per sofort
einen Lehrling
mit guter Schulbildung unt. günstigsten Bedingung. **Max Aßmann,** Markt 11.

Lehrling findet noch Anstellung in meinem Assekuranz-Bureau.
C. A. Schweckendick, Dorotheenstraße 11.

Arbeitsbursche und Arbeitsmädchen gesucht.
Falk & Noack, Grünstraße 23.

Gewandte Verkäuferinnen
für Manufaktur- und Posamenten-Abtheilung per Juni od. später gesucht.
Waarenhaus Heinrich Tietz, Gotha.

Junges Mädchen sucht Stellung als **Buchhalterin.**
Ermisch, Halberstadt, Wilhelmstraße.

Wirthschafterin-Gesuch.
Gesucht wird sofort ein solides tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Landwirthschaft versteht.
Offerten unter Ap. 27 befördern Haasenstein & Vogler, A.-G., Apolda.

Suche
ein älteres aber flottes **Mädchen,** welches Hausarbeit übernimmt und im Verkauf mit helfen muß, zum 15. Mai bei hohem Lohn. Offerten unter **J. M. 100.** postlag. **Weißenfels a/S.**

J. Mädch. f. d. ff Damenschneiderei gründl. erl. Akad. geprf. Schneiderin **F. Torge,** Lindenstraße 54, III.

Junge gebild. Dame sucht Freundin. Offerten erbeten unter **M. K. 88** hauptsplagernd **Halle a. S.**

H. Rick's Nachf.
Große Ulrichstraße 39
Fernsprecher **2307.**
Allerfeinster Angelschellfisch Pfund 30—35 ₰,
Cabliau Pfd. 30 ₰,
Seelachs ohne Kopf Pfd. 40 ₰,
Schollen, Seezungen, Zander.

Hochfeinste Tafelbutter,
mit den höchsten Preisen mehrfach prämiirt, hergestellt aus pasteurisirtem Rahm, geformt in Halbpfundstückchen, empfiehlt zum Preise von 11.60 Mark pro Postkoffi mit 9 Pfd. Inhalt franco gegen Nachnahme
Die Dampfmolkerei Bad Ziegenrück a. d. Saale, c. G. m. b. H.

Selten billig!
Blut-Apfelsinen,
große Ia. Berg-Früchte ohne Kern, Postcolli ca. 30 Stück 3 ℳ frco., Kiste 200 Stück 9 ℳ, ½ Kiste 100 Stück 5 ℳ per Bahn ab hier; fr. **Ananas,** tadellose Früchte, p. Stück 2—2.50 ℳ, feinschalige **Messina-Citronen,** Postcolli ca. 40—50 St. 2.50 ℳ fr. **Th. Schürmann,** Versandhaus, **Hamburg 60,** Convent-str. 2.

600 Ctr. Silesia-Speisekartoffeln, Silesia-Saatkartoffeln, à Ctr. 2.25 ℳ, unter 20 Ctr. à Ctr. 25 Pfg. mehr, **Futterkartoffeln** à Ctr. 1.25 Mk., **verkauft ab** Station Wernsdorf
Zuckerfabrik Körbisdorf bei Merseburg.

Aepfelwein,
prima Qualität, aus feinstem **und nur total reifem Tafelobst** gekeltert, besonders empfehlenswerth zu
Kuren, Bowlen etc.,
empfiehlt billigst in Flaschen, sowie in Gebinden jeder Größe
Otto Thieme,
Aepfelwein-Kelterei.
Fernruf 2544.

Morgen Dienstag Schlachtefest bei **O. Knoche,** Robert Franzstraße 7.

Morgen, sowie jeden Dienstag **Schlachtefest** bei **E. Barth,** Ludwig Wuchererstr. 47.

Angefleischte, junge Stiere
zum Mästen verkauft
Ebeling, Dom. Hahn (Stat. Roßla Harz).

KEINE SIND ECHT SPRATT'S SCHUTZ MARKE HUNDEKUCHEN WENN NICHT SO GESTEMPELT
Spratt's Hunde-Kuchen
stets frisch in der
Kaiser-Drogerie von Wilh. Ender, Wuchererstr. 60, Ecke Kaiserstr.

Ich habe mich hier als
Augenarzt
niedergelassen.
Dr. med. Krukenberg,
Halle a/S., Gr. Steinstr. 10, II.
Sprechstunde: Vorm. 10—12 Uhr, Nachm. 3—4 Uhr, Sonntags 9—10 Uhr.

Impfe
jeden Dienstag von 3—4 Uhr.
Dr. Zausch.

Schutzpockenimpfung
täglich 3—4.
Dr. Leidholdt,
Gr. Ulrichstr. 36.

Impfe Mittwochs 3 Uhr.
Dr. med. Danckert,
Magdeburger Str. 12.

Impfe
täglich von 3—4 Uhr.
Dr. Rocco,
Hauerstrasse 1.

Impfe
Mittwoch und Freitag 2—3.
Dr. Oppenheimer,
Leipziger Str. 70/71.

Am Dienstag den 30. April cr. steht wieder ein **großer frischer Transport prima Belgischer Arbeitspferde,** die ich zu **sehr soliden Preisen** unter **vollster Garantie verkaufe.**
Halle a. S., Dorothenstr. 7/8. Telephon **2147.**
Meyer Salomon.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE
pr. ¼ Pfd.-Packet 40, 45, 50 u. 60 Pfg.
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.

David's Mignon-Schokolade ist zu haben bei Julius Lüderitz, Harz 29.

Kopf's Familien-Likör
erstklassiger deutscher Tafel-Likör, à 1/1 Fl. M. 2.50 überall zu haben.
Wo nicht geführt, wende man sich direct an uns.
Erste Hallesche Cognacbrennerei
Gebrüder Kopf in Halle a. S.

Honig, **kein Kunstprodukt,** hervorragende Qualität, garantirt rein, à Pfd. **75** Pfg., bei 5 Pfd. **70** Pfg. **Carl Booch,** Breitestr. 1 und Rother Thurm 12 (Markt).
Havanna- kein Haide-Honig.
Fernruf 932.

Fernruf **2589.** **Eis Eis Eis** Fernruf **2589.**
im Abonnement sowie jeden Posten im Einzelnen.
Eiswerke Passendorf, Mansfeldestr. 28.

Die **Hendel-Bibliothek** enthält vieles, was noch in keiner ähnlichen Sammlung erschienen ist. **Deutsche Roman-Ztg.**

... Die Ausgaben der Bibliothek der Gesamt-Litteratur erfreuen sich von jeher eines sehr berechtigten Vertrauens. Man weiß, daß in dieser Ausgabe nur werthvolle Litteratur in sorgfältigster Behandlung übermittelt wird.
B. Börsen-Courier

Für
Schuhwaarenhändler
empfehle
mein großes Lager in
schwarzen u. gelben Lederschuhen, Pantoffeln, Zeug- und Segeltuchschuhen
rc. rc.
zu äußerst billigen
Engros-Preisen.
H. Elkan,
Kaufhaus,
Halle a/S., Leipzigerstr.

Eine in gutem Zustande befindliche
Gondel,
3—4 Personen Platz gewährend, zu kaufen gesucht. Off. erbittet
Sanatorium Ernsee'erberg bei Gera R.

Plättbretter Gr. Märkerstr. 23.

Für Restaurateure.
Ein fast neues franz. **Billard** (Eiche) mit allem Zubehör u. ein neuer **Musikautomat** sehr billig zu verkaufen.
B. Wolff, Bernburg, Lindenstr. 20.

Spiritus-, Petroleum- oder Benzin-Motor mit 12 Pferdekräften sofort auf 2 Monate zu leihen gesucht.
Fabrik chemischer Produkte, Halle a. S., Cannenner Weg 2.

Gartenmöbel, Stühle v. 2 M. an, **eis. Friedhofsbänke, Gitterbänke** bester u. neuester Construction.
Gustav Rensch, Postsstraße 9/10.

Trauerhüte, Trauerschleier, Trauerflore
empfehlen in grösster Auswahl
Schneider & Haase.
Markt 23.

Trauerhüte
Flore, Rüschen
in großer Auswahl.
A. Burghardt
Obere Leipziger Str. 33.

Adalbert.
Brief abholen.

Plissé-Brennerei
und Annahme von br. Fächerplissé
A. Schulze, Sternstraße 5a, Ecke Kl. Brauhausstraße.

Familien-Nachrichten.

Als **Verlobte** empfehlen sich:
Elsbeth Schliack,
Jeromir Fleischer,
stud. theol.
Halle. Cottbus.

Die Geburt eines **munteren Knaben** zeigen hocherfreut an
Cincinnati, Ohio, 28. April 1901.
Paul Krippendorf und Frau **Cora** geb. **Wehrmann.**

Statt jeder besonderen Anzeige.
Gestern Abend endete ein sanfter Tod die langen Leiden unseres geliebten Gatten, Vaters, Schwieger- und Grossvaters, des Rentier
Carl Felix Klose
im 67. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Berka a/Ilm und Halle a/S., 28. April 1901.
Familie Klose.
Familie Erich Winter.
Beerdigung in Berka a. Ilm Dienstag Nachmittag 3½ Uhr von der Friedhofskapelle aus.

Todes-Anzeige.
Sonntag **Abend** zwischen 7 und 8 Uhr erhielten wir die Nachricht, daß unser guter Vater auf dem Wege nach seinem Beruf vom Blitz erschlagen wurde. Möge Gott Jeden vor ähnlichem Schrecken und Schicksal bewahren.
Oppin, den 29. April 1901.
Die trauernde Familie Schulze.

Die Beerdigung des Herrn
Wilhelm Loempcke
findet am Dienstag den 30. April, Nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres Vaters, sagen wir allen Freunden, Bekannten und Verwandten für die herzliche Theilnahme und reichen Blumenschmuck unseren innigsten Dank.
Die tieftrauernde Familie Müller.

Verlobt: Frl. Minna Holtorf u. Hr. Oberlt. E. Dietrich (Heide, Breslau); Frl. Helene Hanse u. Hr. Fabrikbes. Richard Kühnau (Meißen, Chemnitz); Frl. Anna Kittel u. Hr. Gasdirektor Brockmeyer (Calbitz-Bernburg).
Geboren: Sohn: Hrn. Hauptm. Opitz von Boberfeld (Lissa i. P.); Hrn. Rittmeister a. D. Maximilian v. Lucke (Ulbersdorf); Hrn. Pastor Mr. Braun (Berlin); Hrn. Hauptm. v. Biebahn (Schweidnitz). Tochter: Hrn. Pastor Klaembt (Puschkau); Hrn. Amtsrichter Lemke (Tempelburg).
Gestorben: Hr. Geh. Justizrath Hugo Fassong (Breslau); Hr. Landgerichtsr. Lothar Schücking (Münster); Hr. Apotheker Max Sichler (Braunschweig); Hr. Kaufmann Hermann Wölbling (L.-Goblis); Hr. Landwirth Hermann Buschendorf (Daspig); Hr. Kirchenrath F. A. Raust (Hermsdorf); Hr. Rentner Gottfried Keltsch (Köthen); Hr. Rentner Friedrich Berling (Gr.-Rotmersleben); Frau Bertha Schulz geb. Rödel (Burgwerben); Frau Friederike Lindner geb. Zug (Merseburg).

Heute früh gegen 6 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, der Kaufmann
Edmund Hartmann.
Dies zeigen tiefbetrübt, um stille Theilnahme bittend an
Christine Hartmann geb. Zabeler,
Gustav Kreyenberg und Frau Margarethe geb. Hartmann.
Halle a. S., Barfüsserstrasse 18, den 28. April 1901.
Beerdigung: Mittwoch 3 Uhr Stadtgottesacker.

Gestern Morgen verschied schnell und unerwartet unser hochverehrter Chef
Herr Edmund Hartmann,
Mitinhaber der Firma **Theodor Richter.**
Der Heimgegangene war uns stets ein gerechter und wohlwollender Prinzipal, dessen Andenken wir in dankbarer Erinnerung allzeit in Ehren halten werden. Halle a. S., 29. April 1901.
Das Personal der Firma Theodor Richter.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010429026/fragment/page=0003

Sienkiewicz:

Quo vadis? Erzählung aus der Zeit Neros. Uebersetzt von E. Pathorb. Leinenband 2 ℳ, feiner Geschenkband 3 ℳ

☞ Der Roman hat, wie keiner seit langer Zeit, einen stürmischen Siegeszug durch die Welt gehalten. (Schles. Kirchen- u. Schulblatt.)

Ohne Dogma. Roman. Uebersetzt von Berthold Bonnin. Mit Vorbemerkung und Bild. Leinenband 1.50 ℳ, feiner Geschenkband 2.50 ℳ

(Bibliothek der Ges.-Litteratur) Otto Hendel Verlag, Halle S.

Zum Stimmen

empfiehlt sich **B. Haercker,** Pianofortefabr., Taubenstr. 7. Reparaturen, Poliren 2c. der Klaviere reell, preiswerth.

Geehrten Herrschaften

zur gefälligen Nachricht, daß ich gute Herren- und Damengarderobe kaufe. Sable gute Preise. Off. auch von auswärts. Frau Reuter, Beckenerstraße 23. II.

Chic garn. Damenhüte in Auswahl 4 Hütte garn 50 ₰ Prinzenstr. 15a/Bh.

Chinesische Prachtbibel

in Seiden-Einband liegt zur Ansicht aus **Friedr. Sachse's Restaurant,** Liebenauer Straße 172.

ATLAS, Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft

Ludwigshafen a. Rhein.

Bilanz per 31. Dezember 1900.

Aktiva.

	ℳ	₰
Wechsel der Aktionäre	7 500 000	—
Grundbesitz (Geschäftshaus)	263 385	06
Hypotheken	2 969 778	04
Wertpapiere	354 173	20
Guthaben bei Bankhäusern	242 436	78
Guthaben bei Rückversicherungs-Gesellschaften	204 527	73
Ausstände bei Agenten u. Versicherten (30 tägige Zahlungsfrist)	58 799	80
Gestundete Prämien (noch nicht fällige Prämien-Raten)	95 937	33
Baare Kasse	8 605	69
Inventar	16 410	06
Sonstige Aktiva	13 877	43
	11 728 235	12

Passiva.

	ℳ	₰
Aktien-Kapital	10 000 000	—
Spezial-Reserven (darunter Gewinn-Reserve für Versicherungen mit Gewinnbetheiligung)	41 850	94
Schaden-Reserve:		
a. Lebensversicherung	15 724	52
b. Unfallversicherung	19 570	—
Prämien-Ueberträge	294 385	89
Prämien-Reserve:		
a. Lebensversicherung	1 106 462	51
b. Unfallversicherung	158 475	85
Guthaben anderer Versicherungs-Anstalten bezw. Dritter	54 778	22
Kautionen	8 040	—
Organisationsfonds	28 943	19
	11 728 235	12

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Genehmigt in der ordentlichen Generalversammlung vom 27. April 1901.
Ludwigshafen a. Rh., den 27. April 1901.

Die Direktion.

Foulards,

Bedruckte Duchesses u. Liberties.
Große Auswahl — Gute Stoffe — Billige Preise.
Anfertigung von Kleidern nach für den Platz erworbenen Musterkleidern.

Paul Serauky, Gr. Ulrichstr. 4—5, Erdgeschoß und I. Stock.

Erste Handelsschule zu Halle,

R. Gollasch, Forsterstr. 51. — Siebzehntes Schuljahr.
Buchführung, kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Schönschreiben, Französisch 2c.
Gediegene und schnelle Erfolge. Kostenlose Stellenvermittelung.

Juristische wissenschaftliche Arbeiten

werden gründlich besprochen. Offerten sub C. D. 7516 an Rudolf Mosse, Berlin N., Chausseestraße 16.

Beaufsichtigung der Schularbeiten und Nachhilfeunterricht

für Knaben und Mädchen aller Schulen. Honorar 5—15 Mark monatlich.
Seminar für Privatlehrerinnen u. Kindergärtnerinnen, Harz 13.
Direktion: Laegel, Gymnasiallehrer.

Stottern,

Anfang Mai. Abendkursus. Stammeln, Lispeln. Jeder, ohne Ausnahme, ist nach unserem Verfahren dauernd heilbar. Pension f. Auswärtige. Feinste Referenzen. Anmeld. f. d. letzten Cursus tägl. v. 10—12 u. 3—5 Uhr. Beginn Persönl. Leit. d. Directors **R. P. Scheer** (a. Wiesbaden), jetzt hier **Gr. Steinstr. 29a, II. Prosp. grat.** Eigne Lehrbücher.

Schlurick's Anstalt für Naturheilkunde

Hochstraße 17. Halle a. S. Fernruf 2389.
Comfortable Einrichtung für Dampf- und Wannenbäder jeder Art.
Einpackungen. **Vibrations-Massage.** Güsse.
Sonnenbäder. **Licht-Luft-Bäder.**
Bei Frauenkrankheiten **Thure-Brandt-Massage** mit bestem Erfolg.
Mäßige Preise. Prospekte über erzielte Heilerfolge gratis.

Lassen Sie Ihr Fahrrad repariren

bei

Josef Mittag,

Henriettenstr. 33, Telephon 2369.

Eigene Emaillir- u. Vernickelungsanstalt.

Billiger

als Böhmische Braunkohlen

offerire ich

Meuselwitzer Brikets

von vorzüglichster Heizkraft
nach jeder Bahnstation.

Ferner offerire ich für Porzellanfabriken 2c. besonders geeignete

Steinkohlen.

A. Weydling, Leipzig.

Weber's Feigenkaffee

ist seit Jahrzehnten bewährt und anerkannt.

Verbessert Aroma und Geschmack des Kaffeegetränks.

Bitte!

Wie in früheren Jahren bitten wir unsere Mitbürger auch jetzt, uns abgelegte Kleidungsstücke bezw. Schuhwerk zur Vertheilung an Bedürftige zuwenden zu wollen.

Auf kurze Mittheilung an Herrn **F. Böge, Alte Promenade 26,** oder unsern Arbeitsnachweis, **Kl. Klausstr. 14,** werden die Sachen zu jeder gew. Zeit durch eine legitimirte Persönlichkeit abgeholt.

Hochachtungsvoll und ergebenst

II. Abtheilung des Vereins für Volkswohl.
Dr. Bangert, Vorsitzender.

Bad Wittekind.

Morgen Dienstag Nachmittag 4 Uhr

I. Kur-Concert

der Kapelle des Kgl. Füs.-Regts. „Generalfeldmarschall Graf Blumenthal" (Magdeb.) Nr. 36.

Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Billets im Vorverkauf, giltig zu den Wochen-Concerten, 15 Stück 3 Mk., sind in der Hof-Musikalienhandlung **R. Koch,** sowie in den Cigarrenhandl. der Herren **Steinbrecher & Jaspert, Köhler & Pölich, Wieferuer,** am Leipz. Thurm, **Stove,** am Riebeckplatz, **Helie,** Wucherer- und Bernburger Str.-Ecke, **Beyer & Sohn** u. Kaufm. **Reichhardt** in Halle-Giebichenstein zu haben.

„Zum Schultheiss", Poststrasse 5.

Specialitäten der Abendkarte:

Montag: Ragout fin en coquille; **Dienstag:** Pökelrinderbrust mit Meerrettig-Sauce; **Mittwoch:** Thüringer Klöse mit div. Braten.

Mittagstisch von 12—3 Uhr à Diner im Abonn. 90 Pf., à la carte Port. 40 Pf.

Neu renovirt. **Rest. zu den 2 Thürmen,** Geiststr. 23. Verzügliche Ventilation.

Bringe meinen gut anerkannten **Mittagstisch** in empfehlende Erinnerung, von 12 bis 2½ Uhr, zu 75 Pfg. und 1 Mk., im **Abonnement** 60 und 80 Pfg. Früh u. Abends **Stamm** zu kleinen Preisen.
ff. **Bauer'sches Pilsner,** 1/10 15 Pfg.
ff. **Bauer'sches Export** (Nonnenbräu), 1/10 15 Pfg.
Ergebenst **C. Schoke.**

Hôtel Stadt Halle.

Kochstraße 5. Berlin SW. Kochstraße 5.
Nähe des Anhalter und Potsdamer Bahnhofes.
Zimmer von 1.50 Mark an.

Generalversammlung

der Ortskrankenkasse der im **Fleischer-Gewerk** beschäftigten männlichen und weiblichen Personen

am Dienstag den 7. Mai 1901

in der Herberge „zur Stadt Leipzig", Abends 8½ Uhr.

Tages-Ordnung:
Aenderung des § XII des Statuts.

Der Vorstand. J. A.: August Mangold.

Königliches Stahlbad Lauchstädt

Saison vom 19. Mai bis Mitte September.

Fernsprecher **Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elektr. Licht

Bahnstation. **Schmiedeberg** Postbez. Halle.

3 Preisgekrönt: Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst.
Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Sept br.
Prospekte und Auskunft durch die **Städtische Bade-Verwaltung.**

Kaufmännischer Turnverein

zu Halle (gegr. 1875).
Vereinslokal: Paradiesgarten.

Turnübung

der Männerabtheilung **Mittwoch** und **Sonnabend** Abend von 8 bis 10 Uhr in der Oberrisstturnhalle, der Altersriege Mittwoch Abend von 9 bis 10 Uhr ebendaselbst, der **Damen-Abtheilung Donnerstag** Abend von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle der Taubenstraße.

Anmeldungen werden im Vereinslokal, sowie in den Turnhallen während der Uebung, ferner von den Herren **Max Müller,** Leipziger Str. 84 und **Bruno von Schütz,** Gr. Ulrichstraße 24, entgegen genommen.

Der Vorstand.

Stenotachygraph. Gesellschaft

zu Halle a/S.

Dienstag Abends 8½ Uhr Sitzung u. Uebung im Vereinslocal **Central-Hotel** (Thalamtstr. 6).

Sing-Akademie.

Dienstag den 30. April Abends 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.

L'Allegro von Händel.

Anmeldungen neuer singender Mitglieder bei dem Königl. Universitäts-Musikdirector Hrn. Professor Reubke, Bernburger Str. 30. Vorm. 10—11 Uhr.

Der Vorstand.

Allgem. Hall. Turnverein

(gegr. 1861).

Uebungsstunden für **Abth. I** (Jugendturner) Montag u. Donnerstag Abends 8 bis 10 Uhr Städtische Turnhalle am Roßplatz.

Abtheil. II (Mitglieder) im Winter: Montag u. Donnerstag, im Sommer: Dienstag u. Freitag Abds. 8—10 Uhr Städtische Turnhalle am Roßplatz.

Vorturnerschaft: Sonnabend Abends 8-10 Uhr Schulturnhalle d. Krausenstr.

Anmeldungen werden in der Turnhalle und vom Vorstand entgegengen.

3 D.

3./5. 6½. L. U. M. Ber. Brm.

Stadttheater Halle

Montag, den 29. April
223. P. V. 3. B. 72. B. auß. Abonn.
Benefiz für Frl. Emma Kätner.

Die goldene Eva.

Lustspiel in 3 Akten von Schönthan und Koppel-Ellfeld.

Dienstag den 30. April
Abends 7¼ Uhr
224. Vorst. i. P. V. 4. B. 152. Gelb.

Ueber unsere Kraft.

Erster u. zweiter Theil.

☞ **1. Theil.**
Schauspiel in 2 Aufz. von Björnson.

Personen.

Pfarrer Adolf Sang	E. Kunath.
Klara, seine Frau	Cl. v. Schultz.
Elias } beider Kinder	C. Rübsam.
Rahel }	Fr. Runge.
Mrs. Hanna Roberts, Klara's Schwester	E. Mattana.
Der Bischof	C. Scholling.
Blank } Pfarrer	O. Engelke.
Brei	C. Stahlberg.
Falk	F. Berend.
Jensen	E. Schreiner.
Bratt	E. Gura.
Kröjer	W. Faber.
Eine alte Pfarrerswittwe	E. Fredi-Franken
Agathe, deren Pflegerin	H. Schimann.

Hierauf:

☞ **2. Theil.**
Schauspiel in 4 Aufz. von Björnson.

Personen.

Holger, Großindustrieller	C. Schreiner.
Elias Sang	E. Kunath.
Rahel Sang	Cl. v. Schultz.
Credo } Kinder der Frau Sommer	Fr. Runge.
Sverra }	D. Wolfframm.
Brett	E. Gura.
Falk, Pfarrer	O. Engelke.
Mo } Fabrikanten	M. Schiefer.
Blom	C. Stahlberg.
Sverd	C. Rübsam.
Ketil	C. Scholling.
Anker	O. Engelke.
Baumeister Halden	W. Faber.
Otto Herre	C. Stahlberg.
Der blinde Anders	F. Berend.
Else, gen. „Das Blumeau"	Lh. Pantmann.
Hans Bran } Arbeiter in Holger's Werken	Th. Haven.
Hans Oisen	E. Lübben.
Alpelund	Th. Gießen.
Per Stua	O. Muth.
HenrikSem	E. Zinnschlag.
Der Wirth „zur Hölle", gen. „Die Fledermaus"	F. Amberg.
Ein braungekleid. Mann	A. Dalwig.

Nach dem 1. Theil längere Pause.
Ende gegen 11 Uhr.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

Mr. **C. Reinsch** mit seiner großen Original-Cirkus-Scene (Schulpferde in allen Gangarten der hohen Schule u. dressirte Dogaen). — Die **Kiefer**-Truppe (5 Personen), Elite-Barterre-Gymnastiker. — Die Gesellschaft **Sapin,** Pantomimen-Darsteller. (**Vor dem Barbierladen.**) — Frères **Grisac,** Bravour-Kraft-Akrobaten. — Brothers **Fernando,** Equilibristen auf dem schwebenden Drapeau. — Das **Aldow-Théo**-Trio, musikalisch-elektrische Fantasien. — Die 3 Schwestern **Walden,** „das Nordstern-Trio", deutsche Tanzsängerinnen. — Fräulein **Nuscha Melitta,** Gesangs-Soubrette. — Herr **Willy Zimmermann,** Original-Gesangs-Humorist und Komponisten-Darsteller.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.

Dir. **Friedr. Wiehle.**

Gänzlich neuer Spielplan.
7 Damen-Nummern 7.

3 Lars Larsen Sisters, Kunstturnerinnen am 3fachen Reck. — **Original-Noranas,** dressirte Arras-Papageien u. s. w. — **Martin Frank,** Kakadus, Humorist. — **Hedwig Wagner,** Liedersängerin. — **3 reizenden Babys,** Spring-Potpourri. — **Lena Wella,** Soubrette. — **Toni** und **Magda Narosch,** Gesang- und Tanz-Duett. — **Tichy-Trio,** Flammen-menschen und diabolische Grotesque-Pantomine.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Täglich auf allgemeines Verlangen:
Freud u. Leid im Theaterbureau
mit vollständig neuer Besetzung.

Auswärtige Theater.

Dienstag den 30. April 1901.
Dessau (Hoftheater): Lohengrin.
Leipzig (Neues Theater): Carmen.
Leipzig (Altes Theater): Cyrienne. — In Civil.
Weimar (Hoftheater): Lohengrin.
Mittwoch den 1. Mai 1901.
Leipzig (Neues Th.): Der Ring des Nibelungen III. Die Walküre.
Leipzig (Altes Th.): Der Brautvater.
Weimar (Hoftheater): Der Generalfeldoberst.

Café Roland.

Heute Montag — Vorletztes Concert

Zigeuner-Concert.

Großer Erfolg! Colossal amüsant!

„Phönix" zu Halle a. S.

Dienstag Abends 8½ Uhr
Sitzung und Uebung
im Restaur. z. Stadtwappen, Nicolaistraße 12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010429026/fragment/page=0004